

## **Gemeinsame interreligiöse Erklärung zum 75. Jahrestag der Atombombenabwürfe von Hiroshima und Nagasaki<sup>1</sup>**

**6. August 2020**

Als umfassende Vereinigung von Glaubensgemeinschaften aus der ganzen Welt haben wir uns verpflichtet, mit einer Stimme zu sprechen, die die existenzielle Bedrohung der Menschheit durch Atomwaffen ablehnt. Wir bekräftigen erneut, dass das Vorhandensein auch nur einer einzigen Atomwaffe gegen die grundlegenden Prinzipien unserer verschiedenen Glaubenstraditionen verstößt und alles, was uns lieb und teuer ist, durch unvorstellbare Zerstörung bedroht. Kernwaffen sind nicht nur ein Risiko für die Zukunft, ihr Vorhandensein hier und jetzt untergräbt auch die ethischen und moralischen Grundlagen des Gemeinwohls. Wir fordern Ihr Engagement für eine friedlichere, sicherere und gerechtere Welt – eine Welt, die nur mit der Abschaffung von Atomwaffen möglich ist.

Im August 2020 jährt sich zum 75. Mal der Tag der nuklearen Angriffe auf Hiroshima und Nagasaki, bei denen diese Städte verwüstet wurden und die bis Ende 1945 an die 213.000 Todesopfer und in den folgenden Jahren noch viele weitere forderten. Die Angriffe fügten sowohl den Menschen als auch der Umwelt unerträglichen Schmerz und fürchterliches Leid zu.

Wir sind dankbar für die Hibakusha (die Überlebenden) auf der ganzen Welt, die mutig Zeugnis ablegen, oft trotz aller Einschüchterungen und trotz der wiederkehrenden Tragödie von Verlust und Krankheit. Wir müssen dem Mut der Überlebenden mit unserem eigenen Mut begegnen. Wir müssen die Atomwaffen für immer abschaffen.

Wir beklagen den Rassismus und den Kolonialismus, die die Kernwaffenstaaten dazu getrieben haben, ihre Waffen an Gemeinschaften zu testen, die sie für entbehrlich hielten, an Leben, die weit weg von ihren eigenen waren, Leben, die sie für weniger wichtig hielten, Leben, die im Streben nach der zerstörerischen Macht für einige wenige genommen wurden. Wir sind uns des unermesslichen Leids, der Unterdrückung und Ausbeutung bewusst, der die indigenen Gemeinschaften auf der ganzen Welt ausgesetzt sind, deren Körper, Land, Wasser und Luft als Testgelände für die Ambitionen derer gedient haben, die mit Gewalt herrschen.

Nur wenige, die an die verlogene Vorstellung von nuklearer Abschreckung glauben, haben die Verwüstung durch diese Waffen in ihren eigenen Gesellschaften mit ansehen oder miterleben müssen. Nach fünfundsiebzig Jahren können wir feststellen, dass Atomwaffen dem Krieg kein Ende bereitet haben. Atomwaffen schaffen keinen Frieden, sondern verschärfen vielmehr die Geißel und die Gefahr von Kriegen auf unserer Welt, in unserem Leben und in unseren Gemeinschaften. Weil sie dazu geschaffen wurden, massive und unterschiedslos Zerstörung zu verursachen, weil sie wertvolle Ressourcen abschöpfen, die zur Versorgung der menschlichen Bedürfnisse und zum Schutz unseres gemeinsamen Planeten benötigt werden, und weil sie ein globales System durchsetzen und aufrechterhalten, das auf Dominanz und unendlicher Gewalt beruht, widerspricht die Existenz von Atomwaffen grundlegend den Prinzipien jedes moralischen, religiösen und ethischen Systems, das das Leben wertschätzt.

Während viele unserer Leben und Vorstellungen weit entfernt sein mögen von den Erinnerungen an die „Hölle auf Erden“ und das Vermächtnis der Auswirkungen auf die Umwelt, der erschütternden Gesundheitszustände und Traumata, die durch eine Kernexplosion hervorgerufen wurden, haben die Auswirkungen der aktuellen globalen Gesundheitskrise uns allen einen Eindruck vermittelt, wie sich das Leben im Falle einer Atombombenexplosion verändern würde. Wie bei der COVID-19-Pandemie wären die gesundheitlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Folgen weder räumlich noch zeitlich begrenzt. Nukleartests und Unfälle haben gezeigt, dass sich die Strahlung in der Atmosphäre, den Meeren, Pflanzen, Tieren und der gesamten menschlichen Bevölkerung ausbreitet. Unsere Wirtschaftssysteme, Produktionsketten und der Anbau von Nahrungsmitteln würden schwerwiegend gestört werden.

---

<sup>1</sup> „Interfaith Statement on 75th Anniversary Hiroshima and Nagasaki“. Übersetzung: Lydia Funck, church and peace

Viele verweisen die Geschichten über die Schrecken dieser Zeit in unsere weit zurückliegende Vergangenheit, die sie nur dann wieder hervorholen, wenn bestimmte Führungspersonlichkeiten es für notwendig erachten, ihre Bürger und Bürgerinnen daran zu erinnern, was andere ihnen antun könnten, wenn sie ihr eigenes Nuklearpotenzial aufgeben. Aber wir werden das eindringliche Zeugnis derer, die von der Entwicklung, Erprobung und dem Einsatz von Atomwaffen beeinträchtigt wurden, nicht vergessen oder ignorieren. Wir setzen uns dafür ein, den Atomwaffen für immer ein Ende zu setzen, um die Hibakusha auf der ganzen Welt zu ehren und unsere Kinder, Enkel und zukünftigen Generationen davor zu bewahren, das zu erleben, was sie erlitten haben. Beim Aufbau einer Welt, in der Gleichheit, Frieden und Gerechtigkeit für alle im Überfluss vorhanden sind, gibt es in unserer gemeinsamen Zukunft keinen Platz für Atomwaffen.

Trotz der gemachten Zusagen – unter anderem im Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (NVV) - haben die Kernwaffenstaaten ihre Atomwaffenarsenale beibehalten und ausgebaut, während andere Staaten bemüht sind, sich welche zu beschaffen.

Obwohl wir die Gefahren der heutigen Zeit mit klarem Blick erkennen, sind wir uns in unserem unerschütterlichen Glauben einig, dass ein Wandel zum Guten möglich ist - im Leben jedes Einzelnen und in unserer Welt. Wir wissen, dass die Menschen in Zeiten der Gefahr und Bedrohung zur Zusammenarbeit, zu kreativen Problemlösungen und zu gegenseitigem Vertrauen fähig sind. Die Existenz des Atomwaffensperrvertrags (NVV) selbst bekräftigt diese Hoffnung. Der NVV entstand in einer Zeit, in der die Angst vor einem Atomkrieg und das Misstrauen auf dem Höhepunkt waren, und er fungierte als ein Leitsignal, um die Nationen daran zu erinnern, dass internationale Zusammenarbeit möglich ist und dass die Sicherheit jeder einzelnen Nation nicht die Unsicherheit der anderen erfordert, sondern vielmehr von der Sicherheit aller abhängt. Wir befinden uns wieder in einem solchen Moment, in dem die Bekräftigung internationaler Normen und die Annahme des letztendlichen Versprechens des NVV – nämlich die Abschaffung – verwirklicht werden müssen.

Im Jahr 2017 rückte dieses Ziel der Abschaffung in greifbare Nähe, als die UNO den Atomwaffenverbotsvertrag verabschiedete, in dem die vollständige Abschaffung aller Atomwaffen gefordert wird. Sobald 50 Staaten ihn ratifiziert haben, wird er in Kraft treten.

Wir fordern unsere Regierungen nachdrücklich auf, den 75. Jahrestages des einzigen Einsatzes von Atomwaffen in einem Konflikt als Chance zu nutzen, um sicherzustellen, dass diese unter keinen Umständen jemals wieder zum Einsatz kommen. Wir rufen alle Staaten auf, sich der wachsenden Gemeinschaft von Staaten anzuschließen, die Atomwaffen vollständig abgelehnt haben. Wir appellieren an Sie, den Atomwaffenverbotsvertrag zu ratifizieren.

#### **Unterzeichnende Organisationen:**

Action des Chrétiens pour l'Abolition de la Torture (ACAT-France)

Advocacy For Justice

All Africa Conference of Churches

All Souls Nuclear Disarmament Task Force

Alliance of Baptists

American Baptist Churches, USA

American Friends Service Committee

Anglican Pacifist Fellowship

ANUVIBHA

Arbeitsgruppe 11 "Evangelium und gesellschaftliche Verantwortung" der Vereinigung Evangelischer Freikirchen

Article 9 of the Japanese Peace Constitution in NCCJ

Association of Roman Catholic Women Priests  
Awakening Art & Culture  
Baltimore Nonviolence Center  
Beloved Community  
Birmingham (Alabama) Friends Meeting (Quaker)  
BPFNA-Bautistas por la Paz  
Bruderhof  
Calvary Presbyterian Church  
Casa Esther Catholic Worker  
Casa Maria Catholic Worker  
Catholic Peace Ministry  
Catholic Shrine of the Immaculate Conception  
The Catholic Worker  
CCFD-Terre Solidaire  
Center for Peace Education - Miriam College  
Centre for Applied Buddhism  
Christian Campaign for Nuclear Disarmament  
Christian Conference of Asia  
Christians for Peace Newcastle (Australia)  
Church and Peace  
Church of Norway Council on Ecumenical and International Relations  
The Church of Scotland  
Cleveland Nonviolence Network  
Columban Center for Advocacy and Outreach  
Columbia, MO Catholic Worker  
Comisión General Justicia y Paz  
The Commission for Justice and Peace – Archdiocese of Malta  
Committee on Social Issues of the German Baptist Union  
Communauté de Grandchamp  
Community of Christ  
Community of Christ (British Isles)  
Community of Christ Europe  
Congregation de Notre Dame of Montreal  
Congregation of Notre Dame USA  
Congregation of Our Lady of Charity of the Good Shepherd, U.S. Provinces  
Council of Churches in the Netherlands  
Daughters of Charity of St. Vincent de Paul, USA  
Des Moines Catholic Worker  
Dev Sanskriti University, Haridwar, Uttarakhand, India  
Disciples Peace Fellowship  
Dominican Sisters of Houston  
Dorothy Day Catholic Worker- Washington, DC

Dutch Association 'Kerk en Vrede'  
Ecumenical Ministries of Oregon  
Edmund Rice Centre  
The Episcopal Church  
Episcopal Peace Fellowship  
Fachgruppe Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung der Evangelisch-methodistischen Kirche  
in Deutschland  
Faith Action Network - WA state  
Faiths Forum for London  
Fellowship of Reconciliation (England and Scotland)  
Fellowship of Reconciliation USA  
Fondazione Proclade Internazionale-onlus  
Friedensnetz, Hamm  
Friends Committee on National Legislation  
Global Ministries of the Christian Church (Disciples of Christ) and the United Church of Christ  
Hampshire and Islands Area Quaker Meeting  
Heiwa Peace and Reconciliation Foundation of New York  
Help Yateem  
The Hindu Temple Society of N.A.  
Home for Peace and Justice  
Humanists International  
Institute for Mediation, Freiburg, Germany  
Interfaith Council of Sonoma County  
International Fellowship of Reconciliation  
International Network of Engaged Buddhists  
International Peace Research Association  
InterReligious Task Force on Central America and Colombia (IRTF Cleveland)  
Iowa CURE  
Jain Network  
Japanese American Religious Federation of San Francisco  
Just Peace Task Force, Unitarian Universalist Church of Bloomington, Indiana  
Justice and Peace Scotland  
Justice For All  
Kairos Peace Community, New York, NY  
Kings Bay Plowshares 7  
Lake City Catholic Worker Farm  
Leadership Conference of Women Religious  
Loretto Community  
Loretto Peace Committee  
Los Angeles Catholic Worker  
Martha Justice Ministry, Sisters of St. Martha, Antigonish  
Martin Luther King Jr. Memorial Berlin Komitee

Maryknoll Office for Global Concerns  
May Peace Prevail On Earth International  
Mennonite World Conference  
The Methodist Church in Britain  
Metta Center for Nonviolence  
Michigan Poor Peoples' Campaign  
More Ecumenical Empowerment Together (MEET)  
Multifaith Voices for Peace & Justice  
National Advocacy Center of the Sisters of the Good Shepherd  
National Council of Churches  
Nevada Desert Experience  
New Vision Interspiritual Seminary  
Norfolk Catholic Worker  
North Carolina Council of Churches  
Office of Peace, Justice, and Ecological Integrity/Sisters of Charity of Saint Elizabeth  
On Earth Peace  
The Open Door Community  
Orthodox Peace Fellowship  
Pace e Bene and Campaign Nonviolence  
Pacific Conference of Churches  
Paroisse Saint François à Louvain-la-Neuve, Belgique  
PAX  
Pax Christi - Perú  
Pax Christi Aotearoa-New Zealand  
Pax Christi Australia  
Pax Christi Austria  
Pax Christi Dallas  
Pax Christi England & Wales  
Pax Christi Flanders  
Pax Christi France  
Pax Christi Hampton Roads  
Pax Christi International  
Pax Christi Ireland  
Pax Christi Italia  
Pax Christi Korea  
Pax Christi Metro New York  
Pax Christi Northern California  
Pax Christi Philippines  
Pax Christi Scotland  
Pax Christi USA  
The Peacemakers' Circle Foundation, Inc.  
Peaceworkers

Pennsylvania Council of Churches  
Phoenix Settlement Trust  
Plum Village Community of Engaged Buddhism  
Pooha-Bah Traditional Native American Healing Center  
Presbyterian Church (U.S.A.)  
Presbyterian Church (USA) Office of Public Witness  
The Presbyterian Church of the Roses  
Presbyterian Peace Fellowship  
The Rabbinical Seminary International  
Ravidassia Community Centre  
Redwood City Catholic Worker  
Redwood Forest Friends Meeting  
Reformed Church in America  
Religions for Peace Philippines  
Religions for Peace UK  
Religious Society of Friends (Quakers in Britain)  
Roots of Peace  
Rotarians 4 Nuclear Ban  
Saint Junia United Methodist Church  
San Francisco Friends Meeting Peace Committee  
Silsilah Dialogue Movement  
Sisters of Charity Federation  
Sisters of Charity of Nazareth Congregational Leadership  
Sisters of Charity of New York  
Sisters of Charity of Our Lady of Mercy  
Sisters of the Good Shepherd  
Sisters of the Presentation, Dubuque, IA  
Sojourners  
Soka Gakkai International  
Ss.Anthony and Philip Parish  
SS.Francis and Therese Catholic Worker  
St Peter's Episcopal Parish, Seattle, WA  
St. Benedict Catholic Worker  
Strangers and Guests Catholic Worker Farm  
Swedenborgian Church of North America  
Tariki Buddhist Therapists Forum  
Temple of Understanding  
Tikkun  
Union for Reform Judaism  
Unitarian Universalist Association  
Unitarian Universalist Congregation at Shelter Rock  
Unitarian Universalist Congregation, Santa Rosa

United Church of Christ, Justice and Witness Ministries  
The United Methodist Church - General Board of Church and Society  
United Reformed Church (UK)  
United Religions Initiative  
Viva House, Baltimore Catholic Worker  
Western Episcopal District AME Zion Church  
Windsor Community United Methodist Church  
Won Buddhism  
The World Bosniak Congress  
World Council of Churches  
World Yoga Community